Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 4 (1944-1945)

Heft: 1

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Autor: Mohler, Hans / W.N.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zieherwillen und Klärung der Ziele und Aufgaben. Vielleicht haben die Kindergärten in der kommenden Zeit noch mehr zu bedeuten als heute! Präsidentin des Vereins ist Frl. Emmy Walser, Bern, Sekretärin Frl. Suzanne Römer, Bern. *M. S.*

Im Dienste der Jugendertüchtigung

In Zürich fand am 4./5. November die 1. Schweizerische Zusammenkunft der deutschsprechenden Leiter von Freizeitwerkstätten statt. Die vom Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute veranstaltete und sehr ersprießlich verlaufene Tagung bot einen lebendigen Einblick in die fruchtbare Tätigkeit, welche die Freizeitwerkstätten zu Stadt und Land in zunehmendem Maße entfalten. So beteiligen sie sich gegenwärtig an einer Aktion zur Herstellung von Spielzeugen für kriegsgeschädigte Kinder.

Durch einen regen Erfahrungsaustausch und Aussprachen über die Aufgaben und Möglichkeiten der Freizeitwerkstätten, sowie durch persönliche Fühlungnahme stellte die Veranstaltung eine wirksame Möglichkeit für alle Beteiligten dar, sich für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienste einer sinnvollen Freizeitgestaltung von Jugend und Volk weiterzubilden. Der gute Erfolg veranlaßt Pro Juventute, die Veranstaltung weiterer Leiterzusammenkünfte ähnlicher Art ins Auge zu fassen.

Aus dem Lesesaal

Arthur Frey: Pädagogische Besinnung

Diese ausgezeichnet geschriebene Schrift setzt sich auf eindringliche Weise mit dem heutigen Stand der Erziehung, soweit diese in den Händen der Schule liegt, auseinander. Die Ergebnisse sind alles andere als erfreulich. Die weit um sich greifende Spezialisierung und Differenzierung, wie sie ein Kennzeichen unserer zerfahrenen und ziellosen Zeit ist, hat auch vor der Schule nicht Halt gemacht. Ihre Auswirkungen sind deutlich erkennbar in der zunehmenden Verfächerung. Der Bildungsgedanke Pestalozzis, der von der Erziehung verlangt, daß sie Menschen bilde, ist auf beängstigende Weise eingeengt worden. Von einer gesamthaften Entwicklung der geistigen Kräfte ist heute nicht mehr viel zu entdecken. Nur der Intellekt wird für würdig befunden, gefördert zu werden. Es ist der Stolz jeder höheren Volksschule, « ein bißchen Universität spielen zu können ». Die Anforderungen steigen von Jahr zu Jahr, zuerst in den Mittelschulen und in der

Folge auch nach unten hin. Es scheint beinahe, als sei allen Schülern die akademische Laufbahn bestimmt. Daß dabei das meiste von dem zu kurz kommt, was der Bildung des Gemüts, der Phantasie, der Gesinnung und des Charakters dienen sollte, scheint ganz in Ordnung zu sein.

Die so geschilderten Verhältnisse können wohl nicht ohne weiteres auf unsern Kanton angewendet werden, aber sicherlich können auch wir Bündner Lehrer unsere Hände nicht in Unschuld waschen.

Arthur Frey müßte aber nicht Direktor des Seminars Wettingen sein, wenn er es mit der Kritik bewenden ließe und nicht einen gangbaren Weg zu weisen versuchte, der aus diesen unbefriedigenden und gefährlichen Zuständen hinausführen könnte. Er erwartet eine entscheidende Besserung, die sich nicht nur im Schulgebiet, sondern auch in der Allgemeinheit auswirken müßte, von der Rückkehr zu den Ideen Pestalozzis. Dies bedeutet die Förderung *aller* menschlichen Kräfte. Nicht die Gedächtniskraft soll die höchste menschliche Fähigkeit sein, auch nicht irgend eine andere Kraft, sondern alle Kräfte der Seele. Vielleicht wird dieser neue Mensch dereinst, gebildet durch die neue Erziehung, die neue Welt errichten können, auf die wir alle warten.

Wenn nun von diesem Büchlein auch nicht eine so große Umwälzung zu erwarten ist, so wird seine Lektüre doch jedem gut tun, der sich mit Erziehung befaßt und wird ihn bestimmt zu einer « pädagogischen Besinnung » veranlassen.

(« Pädagogische Besinnung » von Arthur Frey, ist als Heft 4 in der Kulturschriftenreihe des Artemis-Verlages erschienen und kostet Fr. 2.50.)

Hans Mohler

Ein paar Jugendbücher auf den Weihnachtstisch (MS)

Anna Keller, Ein Winter im blühenden Holderbusch. Verlag Sauerländer, Aarau. Gebunden Fr. 7.—.

Anna Keller ist eine vorzügliche Erzählerin. Wie sie um Vorder- und Hinterhaus eines Hofes eine Erzählung voll einfacher Handlung spinnt, Väter, Mütter, Buben und Mädchen zu einer Gemeinschaft schließt, Freud und Leid, Träume, Spiel und gute Tat aufleuchten läßt, ein Bubenschicksal heraushebt und krönt, das ist spannend und erwärmend entwickelt, so daß über den lesenden Kinderköpfen auch Vater und Mutter befriedigt nicken.

Rudolf Eger, Die Reisen der Marco Polo. Verlag Sauerländer.

Der große Asienforscher Sven Hedin erwähnt nicht ohne Bewunderung den Venezianer Marco Polo, der um die Mitte des 13. Jahrhunderts seine abenteuerlichen Reisen weit an asiatische Höfe machte und als Inspektor des Kaisers von China dessen Länder bereiste, um Mißstände festzustellen und Verbesserungen vorzuschlagen. Die Denkwürdigkeiten, die er schrieb, waren noch im 14. und 15. Jahrhundert in etwa 50 Exemplaren vorhanden, die allerdings voneinander abwichen, weil Treue und Kenntnis der Abschreiber versagten. Rudolf Eger hat nun für die Jugend ein Reise- und Abenteuerbuch aus einer französischen, englischen, deutschen und italienischen Fassung zusammengestellt. Es ist ein spannendes und lehrreiches Buch entstanden. Leider ist die Sprache für die Jugend etwas schwer; die Satzgefüge sind lang und stark verästelt, wenn auch sauber und durchsichtig. Vor allem dürften einige Karten nicht fehlen, sonst gewöhnen sich die jungen Leser daran, unbekümmert und flüchtig über fremde Namen hinweg zu lesen. Gut sind als Einführung die Kapitelüberschriften.

Lisa Tetzner, Die Kinder aus Nr. 67. Verlag Sauerländer, Aarau.

Lisa Tetzner hat eine Kinderodyssee geschrieben: « Die Kinder aus Nr. 67 ». Eine Kindergemeinschaft im Hinterhaus einer Großstadt wird durch den Krieg auseinander gerissen und in die Welt verstreut. Und nun erzählen mehrere Bände die Schicksale dieser Kinder. Vor mir liegen zwei Bände: « Schiff ohne Hafen » und « Die Kinder auf der Insel ». « Das Schiff ohne Hafen » erzählt die Fahrt einiger Kinder um Südamerika herum, Sturm und Schiffbruch und die Rettung auf eine einsame Insel. Schon die erste Seite ist von der leisen Unruhe von Meerfahrt und Abenteuer, von der Spannung schwerer Menschenlose erfüllt. Diese Seite sieht nämlich so aus:

« Auszug aus der Passagierliste

1. Klasse

Fritz Suter, Geiger (Schwiegersohn des Kapitäns)	Schweiz
seine Frau (Tochter des Kapitäns)	Schweiz
Hans, ihr Sohn	

2. Klasse

Herr Gellert, Elektromonteur	Vaterlandslos
Lukas, sein Sohn »	

usw., das heißt, ich bringe nur die Andeutung! — Und nun? Nun möchtet Ihr die Schicksale und Reiseerlebnisse dieser Leute kennen? Lisa Tetzner erzählt sie mit dem seltenen Können einer geborenen Geschichten- und Abenteuersinnerin. Den Faden der Erzählung knüpft sie freilich hier nirgends an das Märchen oder an die Welt der lustigen Fabel, sondern an die furchtbare Realität unserer Zeit. Eine spannende und im besten Sinne rührende Robinsonade! Das Buch ist von Theo Glinz gut illustriert, vom Verlag überhaupt gediegen ausgestattet.

« *Die Kinder auf der Insel* » erzählt die Erlebnisse der sieben aus dem Schiffbruch geretteten Kinder, der Kampf mit Hunger und Durst, mit Eigensinn, Trotz und menschlicher Schwäche, mit Schlangen, Robben und anderem Getier. Das Buch ist voll bunter Erlebnisse, voll Güte und schöner Gesinnung und die Heimkehr mit dem Flieger ganz in Ordnung.

Heinrich Altheer, Ferdi. Verlag Sauerländer, Aarau.

Ein fünfzehnjähriger Junge, scheu, verschlossen, abweisend, aber treu und zuverlässig, erfährt Menschengüte und Hilfe und überwindet Druck und Schatten des ärmlich-bittern Milieus, in das er hinein geboren. Die Fabel der Erzählung ist nicht neu, aber gut entwickelt, und die Details sind sauber und überzeugend erzählt. Nun aber ist das Milieu dieser Jugenderzählung ganz neu: die Stickereimisere des Appenzellerlandes. Düster und unerbittlich muten die Textskizzen von Hans Eß an. Übrigens, nicht neu sei die Fabel? Welche Fabel wäre neu? Die Beseelung macht den Dichter, nicht die Erfindung. Ferdi ist ein gutes Jugendbuch.

« *Nimm mich mit* », Weihnachtsheft 1944.

Unter diesem Titel gibt der Verlag Sauerländer (Redaktion Frau G. Wullschleger) ein kleines grünes Nachrichtenblatt über seine Neuerscheinungen an Jugendschriften heraus, ein Blättlein für Kleine und Große, Kinder und Eltern. Proben aus neuen Büchern mit Illustrationen, Bildnisse und Erläuterungen der Schriftsteller, Preisausschreiben und dies und das machen den Leser glustig wie die Versuocherli, die die geschäftig waltende Mutter ihren stürmenden Kindern vom warmen Weihnachtsgebäck austeilt. Die Weihnachtsnummer dieser « Gratisblätter für jugendliche Leser » umfaßt 16 Seiten. Sauerländer ist der führende Jugendschriftenverlag in der Schweiz.

Gute Schriften für unsere Jugend

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW), dessen Geschäftsstelle sich im Zentralsekretariat der Schweiz. Stiftung Pro Juventute befindet, darf wiederum auf ein Jahr erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken. Im Jahre 1943 konnten 364 378 hübsch illustrierte Hefte — also durchschnittlich an jedem Tag tausend! — unter der Jugend vertrieben werden. Die Gesamteinnahmen aus dem Heftverkauf stiegen innerhalb eines Jahres von Fr. 82 858.28 auf Fr. 110 316.40, die Zahl der Veröffentlichungen von 144 auf 160.

Die idealen Bestrebungen des SJW gehen bekanntlich dahin, der Jugend aller Landesteile für jedes Alter passenden Lesestoff zu volkstümlichen Preisen (40 Rp. das Heft) zu vermitteln. Um den verschiedenen Altersstufen und Wünschen Rechnung zu tragen, wurden besondere Reihen geschaffen, zum Beispiel « Für die Kleinen », « Spiel und Unterhaltung », « Reisen und Abenteuer », « Literarisches », « Biographien », « Kunst », « Geschichte », « Basteln und Bauen », « Zeichnen und Malen ». Die Verfasser sind durchwegs bewährte Jugendschriftsteller, die sich auf die Jugendlichen einzustellen vermögen. Sie vermitteln frischen, fesselnden und bildenden Lesestoff und tragen daher wesentlich dazu bei, die Schundliteratur auf eine wirkungsvolle und vergnügliche Art zu verdrängen. Die Neubildung eines Ausschusses für das Welschland mit eigener Redaktionskommission führte zur Verstärkung dieser Bestrebungen auch in der Westschweiz. Zahlreiche begeisterte Zuschriften beweisen, wie sehr die Tätigkeit des SJW von allen Kreisen geschätzt wird; und die für das Jahr 1944 vorgesehenen drei Dutzend Neuerscheinungen zeigen, daß das Jugendschriftenwerk gewillt ist, immer neue Aufgaben zum Wohle der Schweizer Jugend zu bewältigen. So wird vor allem daran gedacht, dem Gebiete der Technik vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und auch der schulentlassenen Jugend gute und billige Lektüre zu vermitteln. Der vom verdienten Präsidenten, Dr. A. Fischli, verfaßte Jahresbericht spricht allen Mitarbeitern den Dank aus und richtet gleichzeitig einen Appell, vor allem an die Lehrerschaft, die Bestrebungen zur fortschreitenden Entwicklung des SJW durch weitere tatkräftige Mithilfe zu unterstützen.

Ergänzung zu «Einige Rußlandbücher»

Davies, Joseph E.: Als USA-Botschafter in Moskau. Authentische und vertrauliche Berichte über die Sowjetunion bis Oktober 1941 (aus dem Amerikanischen von Elisabeth Rotten). Steinberg-Verlag, Zürich, 1943. 500 Seiten. Preis Fr. 16.80.

Der achte Teil: « Amtliche Darstellung der Tatsachen » mit neuestem und reichlichem Zahlenmaterial, bespricht die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der UdSSR. Im übrigen geben uns die Tagebuchberichte, amtlichen Briefe und Protokolle in einzigartiger Darstellungsmethode einen Einblick in das Leben und die Aufgaben großer Diplomaten. Eine Zeittafel bringt in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte vom November 1936 bis Oktober 1941. *W. N.*

Denken Sie daran

den Beitrag pro 1944/45 noch im alten Jahr

auf Postcheck-Konto X 1070 einzuzahlen